

u. Wertp. 445 641. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Kredit u. Depos. 2.73 Bill., R.-F. 470 000, Spez.-R.-F. 500 000, Werkerhalt. 3 500 000, Talonsteuer 28 000, nicht erhob. Div. 580 490. Sa. M. 2.73 Bill.

Verlust- u. Gewinn-Konto: Debet: Abschr. M. 120 045 664. — Kredit: Vortrag 45 584. Rohgewinn 120 000 079. Sa. M. 120 045 664.

Kurs: In Mannheim Ende 1914—1923: 115*, —, 100, — 110*, 122, 149, 500, 4200, 0.18 %/o. — In Frankf. a. M. Ende 1914—1923: 114*, —, 100, 104, 110*, 120, 150, 502, 5000, — %/o.

Dividenden 1912/13—1921/22: 7, 7, 6, 6, 6, 5, 5, 7 1/2, 7 1/2, 35 %/o. Die Div. für 1919/20 wurde 1920/21 nachgezahlt. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Hans Schneider.

Aufsichtsrat: Vors. Edmund Hoffmann, Joh. Forrer, Heinr. Röchling, Komm.-Rat Roechling, Komm.-Rat Frank, Konsul Kuhn, Mannheim.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Mannheim: Südd. Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: E. Ladenburg.

Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller in Mannheim.

Gegründet: 10./6. 1863. Firma bis 26./11. 1913: Mannheimer Actienbrauerei. Auch Mälzerei u. Wirtschaftsbetrieb. Die Ges. besitzt jetzt 30 Wirtschaftsanwesen. 1916/17 Erwerb von 2 Häusern in der Zwangsversteigerung für M. 186 852. Im Sept. 1918 Angliederung der Badischen Brauerei in Mannheim mit Wirkung ab 1./10. 1917. Der in 1922/23 erzielte Reingewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Ges. gehört dem Werger-Konzern an.

Kapital: M. 2 700 000 in 2500 St.-Akt. u. 200 Vorz.-Akt. zu M. 1000. Urspr. fl. 250 000, erhöht 1873 um fl. 50 000, zus. also M. 514 285.71, hierzu 1885 M. 85 714.29 = M. 600 000, dazu 1887 M. 120 000 u. 1896 M. 90 000; ferner erhöht 1898 um M. 190 000. Die a.o. G.-V. v. 4./9. 1918 beschloss Erhöh. um M. 500 000. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 1./7. 1922 um M. 1 200 000 in 1000 Aktien u. 200 Vorz.-Akt. zu M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1922, übere. von einem Konsort. (Darmstädter u. Nationalbank u. Rhein. Creditbk., Mannheim), angeb. den bisher. Aktion. im Verh. 3:2 v. 20./12.—15./1. 1923 zu 165 %/o plus Stempel. Die Vorz.-Akt. sind mit 7 %/o (Max.) Vorz.-Div., Nachzahl.-Anspruch u. 10fachem Stimmrecht, ausgestattet u. zu 100 %/o begeben; im Falle der Liquid. der Ges. vorab rückzahlbar mit 120 %/o.

Geschäftsjahr: 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Bis Dez. **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 10 St.

Gewinn- u. Verlustung: 5 %/o zum R.-F. bis zu 25 %/o des A.-K. (ist erfüllt), 7 %/o Div. an Vorz.-A., 4 %/o Div. an St.-A., 15 %/o Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt.), vertragsm. Tant. an Vorz. u. Beante u. etwaige sonstige Zuwendungen, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Liegenschaften 2 289 700, Masch. 1, Wertp. 1, Lastkraftwagen 1, Kassa 129 Md., Debit. 656 Md., Vorräte 163 Md. — Passiva: A.-K. (St.-Akt.) 2 500 000, Vorz.-Akt. (200 000) Einzahlung 50 000, R.-F. 375 000, Sonder-Rüchl. 800 000, Rüchl. auf Aussenstände 250 000, unerhob. Jahreserträge 96 780, Kredit. 947 Md., Vortrag 232 959, Reingewinn 671 448 299. Sa. M. 948 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohstoffe, Steuern, Betriebs- u. Verwaltungskosten 448 Md., Abschr. 556 027, Gewinn-Vortrag 232 959, Reingewinn 671 448 299. — Kredit: Vortrag 232 959, Einnahmen aus Bier, Limonaden, Abfällen, Hausmieten u. a. 449 Md. Sa. M. 449 Md.

Kurs Ende 1914—1923: 141*, —, 120, —, 160*, —, 211, 450, —, 0.20 %/o. Notiert in Mannheim. In Frankf. a. M. Ende 1913—1922: 140, 140*, —, 120, 150, 160*, 150, 180, —, —, — %/o.

Dividenden 1913/14—1922/23: 8, 8, 8, 8, 8, 8, 16, 40, 0 %/o. C.-V. 5 J. (F.)

Direktion: Louis Rühl, Hans Lux.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dr. Rich. Kahn, Rechtsanw. A. Lindeck, Jac. Feitel, Bank-Dir. Jac. Kottow, Mannheim; Geh. Justizrat Dr. Karl Stephan, Worms.

Zahlstellen: Mannheim: Eig. Kasse, Rheinische Creditbank u. deren Fil., Darmstädter u. Nationalbank, Fil.; Frankf. a. M.: E. Ladenburg.

Lud. Oppenheimer Söhne, Akt.-Ges., Mannheim, P. 7. 2/3.

Gegründet: 10./7. 1923 mit Wirk. ab 1./1. 1923; eingetr. 7./8. 1923. Gründer: Fabrikant Theodor Bauer, Direktor Albert Strauss, Mannheim; Bankdir. Karl Theodor Hermann, Baden-Baden; Ludwig Pfeffer, Karl Hausmann, Mannheim. Theodor Bauer bringt das unter der Firma Lud. Oppenheimer Söhne in Mannheim betriebene Geschäft mit Aktiven und Passiven samt der Firma in die Aktiengesellschaft ein. Massgebend ist die auf 31./12. 1922 errichtete Bilanz. Der reine Wert dieser Sacheinlagen ist auf M. 25 000 000 festgesetzt. Der Einbringer erhält dafür 2400 St.-Akt. über je M. 10 000 u. 10 Vorz.-Akt. über je M. 100 000.

Zweck: Weiterbetrieb der unter der Firma Lud. Oppenheimer Söhne in Mannheim bestehenden Branntweinbrennerei, Likörfabrik und Weinhandlung sowie der Betrieb aller mit der Branntweinfabrikation, Likörfabrikation und dem Weinhandel verwandten Industrien und Gewerbe.

Kapital: M. 40 Mill. in 10 Vorz.-Akt. zu M. 100 000 u. 3900 St.-A. zu M. 10 000, übernommen von den Gründern 1500 St.-A. zu 150 %/o, Rest zu pari.

Geschäftsjahr: ? **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.